
Kleinwiddler (KI-W)

Kleine Rasse mit Hängeohren und Widdertyp

Mindestgewicht 2,6 kg
Idealgewicht 2,9–3,2 kg
Höchstgewicht 3,5 kg
Reinerbig
Spalterbig: Schecken, Eisengrau



Ursprungsland Deutschland
Entstanden aus Widdern und Kleinrassen
In der Schweiz anerkannt seit 1984

Madagaskar

Typ und Zuchtziel

Typ eines kleinen Widderkaninchens mit sehr starker Bemuskelung und breitem, wuchtigem, schön geformtem Körperbau. Ausgesprochener Widdertyp, mit kräftigen Läufen und leicht aufgerichteter Haltung.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe, Unterfarbe, Zeichnung und Glanz	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Typische Erscheinung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

- Kopf:** Verhältnismässig gross, rechteckförmig, ausgeprägt, markant, dicht an den Schultern anliegend. Stirn und Nasenbein im Profil gebogen, Schnauzen- und Kieferpartie voll entwickelt.
- Ohren:** Behang kräftig beschaffen, angesetzt auf gut sichtbarem Ohrenwulst (Krone). Schallöffnung offen nach innen getragen, dickwandig, gerundet, an beiden Seiten des Kopfes hufeisenförmig herabhängend. Spannweite 31–34 cm.
- Hals:** Nicht sichtbar.
- Brust:** Breit, voll ausgeformt, tief getragen.
- Schultern:** Stark bemuskelt, voll, geschlossen.
- Vorderläufe:** Kurz, gerade, sehr kräftig.
- Haltung:** Leicht aufgerichtet.
-
- Rücken:** Breit, gut abgerundet ausgeformt.
- Becken:** Geschlossen, breit aufgesetzt, gerundet.
- Hinterläufe:** Kräftig, parallele Stellung.
- Bauchlinie:** Sichtbar.

Fell: Dicht, voll, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.

Deckhaarlänge: 28–33 mm.

Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Unterfarbe, Zeichnung und Glanz:

Die Farben sind rein, satt und glänzend.

Anerkannte Farbschläge:

Blau: Die Deckfarbe ist ein mittleres, reines und glänzendes Blau. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig. Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Blau übergehend, gegen die Decke mit sichtbarem Abschluss.

Chinchilla: Die gesamte Deckfarbe erscheint schwärzlich weiss mit leichter Blautönung sowie schwarzer Beraupung, die auch an den Seiten und Flanken deutlich hervortreten soll. Die Brust ist gräulich weiss, ohne Beraupung. Die Beraupung entsteht durch die partieweise beisammenstehenden schwarz gespitzten Deckhaare und die überstehenden schwarzen Grannenhaare. Augenringe und Kinnbackeneinfassung sind weisslich. Der Keil im Nacken ist leicht aufgehellt. Die Ohrenränder sind schwarz. Die Bauchfarbe ist weisslich (blaue Unterfarbe ist wertvoll). Die Innenseite der Läufe und die Blumenunterseite sind weiss. Iris braun. Krallen hornfarbig. Die Unterfarbe ist am Grunde licht, geht in Blaugrau über, gefolgt von einer etwa 5 bis 6 mm breiten weissen Zwischenfarbe, die abgrenzen soll. Es folgen eine schwarze und eine helle Beringelung von je 2 bis 3 mm Breite. Die helle Beringelung schliesst unter der Decke sichtbar ab.

Eisengrau: (ohne Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Grundfarbe ist am sichtbaren Körper gleichmässig schwärzlich, mit einer braunen Sprenkelung versehen. Ohrenränder und Blumenoberseite sind schwarz. Der Nackenkeil ist klein und rostfarbig. Bauch und Blumenunterseite sind dunkel. Innenseite der Läufe leicht aufgehellt mit vermehrt bräunlicher Sprenkelung. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig. Die Unterfarbe ist etwa zwei Drittel der Haarlänge satt blau, gefolgt von einer schwärzlichen Farbzone unter der Decke.



Blau



Chinchilla



Eisengrau



Grau



Schwarz



Weiss Rotauge

Grau:

(mit Wildfarbigkeitsabzeichen)

Die gesamte Grundfarbe ist braungrau, schattiert durch mehr oder weniger schwarz gespitzte Deck- und Grannenhaare. Diese verleihen der Deckfarbe eine feinflockige dunkle Nuancierung. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Diese soll ausgeglichen sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Die Farbe der Brust und der Läufe ist etwas heller als die Deckfarbe. Im Nacken tritt ein rostbrauner Keil in Erscheinung. Die Ohrenränder sind schwärzlich, ebenso die Blumenoberseite, welche jedoch eine Sprenkelung aufweist. Die Wildfarbigkeitsabzeichen der Augeneinfassung, der Kinnbacken, die Innenseite der Läufe sind aufgehellt. Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Schossflecken sind braun getönt. Die Blumenunterseite ist weiss. Auf gute Farbe der Vorderläufe ohne weissliche Binden ist zu achten. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.

Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich intensiv in Blau, gefolgt von einer etwa 5 mm breiten, rötlich braunen Zwischenfarbe. Anschliessend folgt ein schwärzlicher Kranz und eine helle Beringelung unter der Decke.

Madagaskar: Die Grundfarbe ist Gelbbraun mit leichter Berussung. Kopf, Ohren, Seiten und Läufe sowie die Blume sind kräftiger berusst. Die feine Schattierung muss einen fließenden Übergang aufweisen. Iris braun. Krallen hornfarbig. Die Unterfarbe ist am Grunde licht, zieht ansteigend in Gelbbraun und schliesst unter der Decke satt ab.

Schwarz: Die Deckfarbe ist ein glänzendes Schwarz. Bauchpartie und Innenseite der Läufe sind etwas matter. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig. Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Schieferblau übergehend, unter der Decke schwarz abgrenzend.

Weiss Rotaugen:

Die Deckfarbe ist elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Iris rot. Krallen farblos.

Anerkannte Schecken:

Blau, Eisengrau, Grau, Madagaskar und Schwarz. Farben und Unterfarben analog den einfarbigen Farbenschlägen. Bei sämtlichen Schecken wird eine Mantelzeichnung verlangt. Die entsprechende Zeichnungsfarbe soll geschlossen

den sichtbaren Körper bedecken. Ausnahme: weisse Brust, weisse Schulterflecken. Die Schulterflecken sollen nicht über die Schulterblätter hinaus gegen die Rückenpartie verlaufen. Die Farbe der Läufe ist belanglos. Die Kopfpartie inklusive Krone und Behang ist mit der Zeichnungsfarbe bedeckt, ausgenommen ist dabei ein weisser Stirnspiegel. Die Maske überdeckt die ganze Schnauzenpartie und erfasst die Unterlippe. Als Mindestgrenzlinie sind die beiden Mundwinkel massgebend. Bedeckte Unterlippe ist wertvoll. Die Krallenfarbe ist bei Schecken belanglos.



Blauschecke



Grauschecke



Madagaskarschecke



Schwarzschecke

Grannenhaare:

Reichliche Grannenbildung.

Typische Erscheinung:

Ausgeprägter, wuchtiger Widdertyp, mit ausgeglichener Form. Nebst Position 1 und 2 Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Leichte Abweichung vom Rasstyp, Verfeinerung, Schwammigkeit. Mangelhafter Behang, Faltohren.

Unreine Farben, Rostanflug, weisse Stichelhaare, weiss durchsetzter Ohrenrand, weisser Lippenspalt. Abweichung in der Unterfarbe. Wenn die Maske die Unterlippe nicht erfasst. Abweichung in der Mantelzeichnung, fehlende Schulterflecken.

Chinchilla: Gelblicher oder brauner Anflug auf der Deckfarbe. Helle Brust, aufgehellte Seiten und Binden.

Schwache Beraupung.

Ausschlussfehler:

Vollständige Abweichung vom Rasstyp, Stehohr. Nicht dem Farbenschlag entsprechende Deck-, Bauch- oder Unterfarbe. Starker Rostanflug. Weisser Büschel, viele weisse Stichelhaare. Unvollständige Maske, weisse Nasenspitze. Farblose Kralle bei einfarbigen Tieren.

Chinchilla: Weisses Abzeichen, weisse Binden ohne Unterfarbe, unreine Irisfarbe (marmoriert).

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:**Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:**

- a) Blau, Blauschecke, Schwarz, Schwarzschecke
- b) Eisengrau, Eisengrauschecke, Grau, Grauschecke, Schwarz, Schwarzschecke
- c) Weiss, Grau, Grauschecke

Kollektion:

Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.